

06.01.2025

Interessensbekundung zur freien Mitarbeit als Prozessbegleitung im Projekt „(K)ein Kunststück – Powersharing im Kulturbetrieb fördern“

Die Bildungsstätte Anne Frank e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt **freie Trainer*innen (m/w/d) zur Mitarbeit im Projekt „(K)ein Kunststück – Powersharing im Kulturbetrieb fördern“**. Die Einsätze in den Kulturinstitutionen starten ab März 2025. Es finden pro Kulturinstitution acht ganztägige Termine bis Oktober 2026 sowie Online-Interventionstermine statt. Die Mitarbeit ist bis November 2026 geplant.

Als Zentrum für politische Bildung ist die Bildungsstätte Anne Frank e.V. in Frankfurt, Hessen und bundesweit aktiv, um Jugendliche und Erwachsene für Antisemitismus, Rassismus und andere Formen der Menschenfeindlichkeit zu sensibilisieren und sie für die aktive Teilhabe an einer offenen, demokratischen Gesellschaft zu stärken.

Die Bildungsstätte berät zudem seit vielen Jahren Kulturinstitutionen sowie Kulturverwaltungen zu Rassismus und Antisemitismus und bietet dazu eintägige Sensibilisierungsworkshops und Fortbildungen an. Im Rahmen des Programms „(K)ein Kunststück“ begleiten wir außerdem Kulturinstitutionen bundesweit in ihren diversitätsbewussten Veränderungsprozessen. Dabei werden über einen Zeitraum von 1 ½ Jahren Workshops, Beratungen, Coachings und Vernetzungsangebote in den beteiligten Kulturinstitutionen durchgeführt. Diese Begleitung wird im Tandem mit freiberuflichen Trainer*innen umgesetzt. Um unseren Pool zu erweitern, suchen wir für diese Aufgabe weitere freiberufliche Trainer*innen.

Weitere Informationen zum Programm „(K)ein Kunststück“:
<https://www.bs-anne-frank.de/kein-kunststueck>

Deine Aufgabenbereiche sind:

- Fachliche Begleitung zur Entwicklung einer Strategie für eine nachhaltige Implementierung von Rassismuskritik, Antisemitismuskritik und Powersharing in den beteiligten Kultureinrichtungen
- Beratung hinsichtlich des Transfers des Erlernten in die Arbeitspraxis
- Beratung der Kultureinrichtungen bei der Reflexion und Gestaltung eines Entwicklungsprozesses anhand passender Instrumente und Maßnahmen
- Moderation und Gestaltung des hausinternen, prozessorientierten Verfahrens und einzelner Prozessschritte (Maßnahmenplan und Zielvereinbarungen sowie regelmäßige Anpassungen durch iterative Schleifen)

Dein Profil:

Bitte beachte: Du musst nicht alle aufgeführten Anforderungen und Kompetenzen mitbringen.

- Theoretisches und praktisches Wissen zu Diversitätsdimensionen, Antidiskriminierung, Rassismus und Antisemitismus
- Gleichzeitigkeit von Rassismuskritik und Antisemitismuskritik als Haltung
- Fachliches und methodisches Wissen zu prozessorientierter Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement
- Praktische Erfahrungen mit diversitätsorientierter Prozessbegleitung in Organisationen (idealerweise im Kunst- und Kulturbereich)
- Intersektionale, machtkritische Diversitätskompetenz
- Empowerment-Methoden für Mitarbeitende mit Diskriminierungserfahrungen
- Kenntnisse zur sozialen Ungleichheit und strukturellen Exklusionsmechanismen
- Kenntnisse des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)
- Theoretisches und praktisches Wissen zu Powersharing
- Moderationskompetenz und Allparteilichkeit mit Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Ebenen und Positionen sowie Positioniertheiten
- Kommunikationskompetenz mit unterschiedlichen Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Ebenen und Positionen sowie Positioniertheiten
- Spannungs- und Konfliktkommunikation sowie konstruktive Konfliktbearbeitung
- Methodenkompetenz zur Gestaltung von Fortbildungsformaten und Workshops
- Teamfähigkeit und Bereitschaft im Tandem zu arbeiten

Nachweisbar sind diese Kompetenzen zum Beispiel durch:

Ausbildung, Fortbildungen oder Arbeitserfahrungen in den Bereichen:

- Diversität, Anti-Bias oder Anti-Diskriminierungsberatung
- Rassismus- und antisemitismuskritische Arbeit
- Pädagogische Arbeit
- Prozessbegleitung, Change-Management oder Organisationsentwicklung
- Moderation (parteilich und allparteilich)
- Konfliktmanagement (zum Beispiel Mediation oder systemische Beratung)

Was du noch mitbringst:

- Neugier, Offenheit, Fehlerfreundlichkeit und Empathiefähigkeit
- Bereitschaft zum Reisen innerhalb von ganz Deutschland
- Bereitschaft in komplexen und spannungsreichen Situationen zu arbeiten und mit Abwehr umzugehen

- Wissen zum Kunst- und Kulturbereich (Spartenwissen, Strukturen und Arbeitskulturen von Kultureinrichtungen)
- Kenntnisse der kulturpolitischen Rahmenbedingungen und aktuellen Entwicklungen
- Diskurswissen in Kunst- und Kultur, Fokus: Rassismus und Antisemitismus
- Diskurswissen zu aktuellen Debatten und Reformansätzen im Kunst- und Kulturbereich

Was wir bieten:

- Fachlicher Austausch und Inter-/Supervisionen (teamintern)
- Budget für externe Supervisionen und/oder machtkritische Moderation, sollte es zu Diskriminierungsvorfällen gegenüber Prozessbegleitenden kommen
- Bei Bedarf: Fort- und Weiterbildungseinheiten im Team
- Ein verantwortungsvolles und spannendes Aufgabengebiet
- Mitarbeit in einem wertschätzenden Team, das innovative Konzepte und Methoden gegen Antisemitismus, Rassismus und andere Formen der Menschenfeindlichkeit entwickelt
- Einen angemessenen Honorarsatz
- Flexible Arbeitszeitgestaltung in Absprache mit dem Projektteam und den beteiligten Kulturinstitutionen

Du findest dich ganz oder teilweise in diesem Profil wieder? Du hast Lust mit uns in diesem Themenspektrum zu arbeiten und dich weiterzuentwickeln? Dann freuen wir uns über deine Interessensbekundung mit Darstellung deines beruflichen Profils samt Lebenslauf.

Zum weiteren Ablauf:

- Bitte sende deine Interessensbekundung bis **27.01.2025** per Mail an: **Anna Lampert, alampert@bs-anne-frank.de**
- Bei Rückfragen wende dich gerne ebenfalls an Anna Lampert.
- Bitte reiche als Bewerbungsunterlagen eine Beschreibung deines beruflichen Profils samt kurzem Lebenslauf ein (max. zwei A4-Seiten).
- Die Online-Kennenlerngespräche sind für die KW 6 geplant.
- Eine Kennenlernklausur in Präsenz findet am 17. und 18. Februar 2025 in Frankfurt am Main statt (Aufwandsentschädigungen, Reise- und Übernachtungskosten werden übernommen).
- Zeitraum der Einsätze in den ausgewählten Kulturinstitutionen: März 2025 bis Oktober 2026
- Pro Kulturinstitution finden acht ganztägige Termine und weitere Online-Interventionstermine statt.